
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines **BIO**logischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botanischer Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

SEPA-Bankverbindung des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen
IBAN DE84 3905 0000 0005 0526 75 BIC AACSD33
Kontakt: mobil: 0171-2709258
Rundbrief Nr. 1/2019

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 14. März 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**logischen Zentrums AACHen,

in Kürze startet das neue Gartenjahr, das wir wie immer mit dem Frühjahrsputz im Karls- und Bauerngarten am 23. März einläuten. Im Laufe des Winters haben wir die beiden Hochbeete erneuert und im Frühjahr müssen wir nach gut acht Jahren das Tomatenhaus mit neuer Folie bespannen. Wenn alles gut geht, schaffen wir es in diesem Jahr sogar mit der Unterstützung einiger Sponsoren im Bauerngarten eine Zisterne einzubauen. Damit würden wir dann ökologisch sinnvoll und nachhaltig die Dachwässer von Gut Melaten für die Bewässerung von Bauern- und Karlsruhgarten nutzen. Wir rechnen mit einem Gesamtaufwand von etwa 10.000 €. Auch kleine Beiträge aus den Reihen unserer Mitglieder helfen weiter. Wir freuen uns über eine Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Aachen: IBAN: DE84 3905 0000 0005 0526 75

Veranstaltungstermine

Am Donnerstag, den **28. März 2019 um 19.00 Uhr**, laden wir sie herzlich ein zu unserer

Mitgliederversammlung

Die Sitzung findet im Trakt 42 A Raum 013 des Sammelbaus Biologie/Chemie der RWTH, Worringerweg 1 statt. Die Tagesordnung sieht wie folgt aus:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Veranstaltungen 2019
9. Verschiedenes

Am Sonntag, den **14. April 2019 um 13.15 Uhr** führt Joachim Schmitz die **Frühjahrswanderung von Eilendorf ins Indetal nach Stolberg**

Das Thema der Wanderung werden die Frühjahrsblumen im Wald und auf Stolberger Gebiet die Reste des Galmeibergbaus und dessen typische Pflanzen sein. Die Länge der Wanderung sind ca. 7,5 km bei einem Höhenprofi von Gesamtsteigung/-gefälle 100 m. Sie dauert etwa 2,5 Stunden und

ist vom Schwierigkeitsgrad einfach mit kurzen Abschnitten, die allerdings über unbefestigte Pfade führen. Kosten entstehen keine, außer eigene Fahrtkosten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist der Bahnhof Eilendorf (GPS 50.7853/6.15497)

Anfahrt: mit ÖPNV: Von Aachen Hbf mit der euregiobahn Richtung Düren/Stolberg Altstadt ab 13.02, Eilendorf an 13.09. Eilendorf gehört noch zum Stadtgebiet Aachen, es gilt also Preisstufe 1.
mit PKW: PKW-Fahrer können entweder zum o.a. Treffpunkt fahren und müssen dann mit dem Zug von Stolberg zurück oder fahren zum Parkhaus am Stolberger Hauptbahnhof und fahren mit der euregiobahn um 12.50 nach Eilendorf. Sie gehen dann nach Osten zurück zur Eisenbahnunterführung an der Nürmer Straße und warten dort auf den Rest der Truppe.

Sonstiges: Der Weg endet in Stolberg Hauptbahnhof, führt aber auch über Stolberg-Atsch Dreieck. Wer von dort mit dem Bus besser wekommt, kann die Tour auch dort beenden. (Notfalltelefon: 015146617332)

Zwei angekündigte **Führungen für Alle im Karlsruhgarten in Melaten** müssen verlegt werden: vom 18. Mai auf den **25. Mai** und vom 13. Juli auf den **06. Juli** jeweils um 16.00 Uhr.

Am Sonntag, den **26. Mai 2019 um 11.00 Uhr** wollen wir eine Exkursion zu dem

Kasteeltuyn Oud-Valkenburg bei Kasteel Schaloen

anbieten. Der „Schlossgarten“ von Schaloen ist eine Kombination aus Hausgarten, Kräutergarten und einer Wassermühle. Um den alten Wirtschaftshof und die Wassermühle hat der IVN Natuureducatie, die landesweite Stiftung und Vereinigung für Naturmonumente in den Niederlanden, einen Garten mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten angelegt. Neben einem Kräuter- und Wassergarten zeigen Beete alte Sorten von Gemüse und Feldfrüchten. Um eine Imkerei sind Tracht-pflanzen gepflanzt und ein Heidebeet angelegt. Neben einer Mergelgrube, dem typischen Gestein des Mergellandes in Südlimburg, gibt es einen Bereich mit Galmeipflanzen und Giftpflanzen. In einer Ecke liegt sogar eine Dachsburg. Dem Plan nach zu urteilen verspricht die Exkursion ein großes Vergnügen für Gartenfreunde zu werden.

Infos im Internet unter www.ivn.nl/afdeling/valkenburg/kasteeltuyn. Der Eintritt kostet 4 € für Erwachsene und 1 € für Kinder von 6-16 Jahren. Die Exkursion beginnt um 11.00 Uhr vor Ort. Die Adresse lautet: Kasteeltuyn Oud-Valkenburg (Schaloen), Oud Valkenburg 1, 6305 AA Schin op Geul.

Am Sonntag, den **02. Juni 2019 um 11.15 Uhr**, organisieren wir eine

Führung durch den von Halfern Park in Aachen

Dipl.-Ing. Detlef Sambale leitet die Führung durch die ca. 7 ha große und relativ unbekanntere öffentliche Parkanlage zwischen dem Preusweg und der Lütticher Straße. Mit ihren über 100 verschiedenen teils exotischen und alten Gehölzen ist sie eine Fundgrube für Fachleute und Naturfreunde. Die Führung informiert über die Entstehung des im englischen Stil gehaltenen Landschaftsparks sowie über die Tuchfabrikanten von Halfern, die ihn um 1870 anlegten.

Die Führung hat eine Länge von ca. 2 km und dauert ca. 2 Stunden. Der Weg ist einfach mit Steigungen. Kosten entstehen keine (außer eigene Fahrtkosten), eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Spende für den Verein erbeten).

Treffpunkt ist die Haltestelle Hochgrundhaus, neben dem Eingang zum Waldorfkindergarten an der Lütticher Straße 320. **Anfahrt über ÖPNV:** 11.00 Uhr ab Bushof mit der Linie 24 bis zur Haltestelle Hochgrundhaus Ankunft 11.15 Uhr.

Sonstiges: Nach der Tour besteht Gelegenheit zur Einkehr in die Waldschänke, Lütticher Str. 340, 52074 Aachen. Notfalltelefon: +4915901718531

Das **Sommerfest im Karlsruhgarten und Bauerngarten** in Melaten verlegen wir eine Woche vor auf den **16. Juni 2019**. Wir feiern es zusammen mit der 'Offenen Gartenpforte' in Aachen. Die Führung für Alle im Karlsruhgarten findet dann um 16.00 Uhr ebenfalls im Rahmen des Sommerfestes statt.



Hier noch einmal die Termine im Überblick für den AK Umwelt, die Arbeiten im Karls- und Bauerngarten und die Führungen im Karlsruhgarten

TERMINE AK UMWELT IM JAHR 2019:

20.03. / 24.04. / 22.05. / 19.06. / 21.08. / 18.09. / 23.10. / 20.11.

Der AK trifft sich an diesen Tagen um 18.00 Uhr im Sammelbau Biologie/Chemie Trakt 42 C Raum 131.

TERMINE FÜR DIE ARBEITEN IM KARLS- UND BAUERNGARTEN IM JAHR 2019:

23.03. / 06.04. / 20.04. / 04.05. / 18.05. / 01.06. / 15.06. / 29.06. / 13.07. / 27.07. / 10.08. / 24.08. /

07.09. / 21.09. / 05.10. / 19.10.

Die Termine beginnen gegen 11.00 Uhr und enden je nach Arbeitsanfall und Wetter zwischen 13.30 und 14.00 Uhr.

TERMINE DER FÜHRUNGEN FÜR ALLE IM KARLSGARTEN FÜR DAS JAHR 2019:

25.05. / 16.06. / 06.07. / 17.08. / 14.09.

Als neue Mitglieder des Freundeskreises begrüßen wir herzlich:

Fam. Swetlana Schölzel, Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen


Prof. Dr. Joost van Dongen
Vorsitzender


Dr. K.J. Strank
Geschäftsführer

Kurzberichte

Biber am Dorbach und am Rückhaltebecken (Dr. Karl Josef Strank)

Wie die Nagespuren links beweisen, hat sich seit diesem Winter ein Biber – vielleicht ist es auch schon ein Biberpärchen – am Dorbach und den Teichen am Rückhaltebecken angesiedelt. Im Bild ist eine Eiche zu sehen, die rundum angenagt ist und in Kürze wohl fallen wird. Einige weitere Bäume vergleichbarer Größe sind ebenfalls angenagt worden und etliche kleinere, armdicke Stämmchen hat er in handliche Abschnitte zerlegt, die im Wasser treiben. Im Winter ernährt sich der Biber von der Rinde der gefällten Bäume. Im Frühling und Sommer nimmt er auch frisches Grün der nahegelegenen Wiesen, die saftigen Wurzeln von Wasserpflanzen und auch sehr gerne die Rhizome von Seerosen, von denen ja einige in unserem Versuchsteich wachsen, zu sich. Im Uferbereich des Teiches hat er begonnen eine Burg (rechts) anzulegen. Diese ist mit



dickeren und dünnen teils laubigen Ästen und Schlamm, den er aus dem Teich geholt hat, abgedeckt. Die Umgebung ist ideal für den Biber und alle Anzeichen sprechen dafür, dass er sich möglicherweise auf Dauer im Rabental einrichten wird. Wegen der sehr wechselnden Wasserstände des Dorbachs (sommers liegt er längere Zeit trocken) baut der Biber vermutlich keine Dämme, aber solange er genug zu fressen findet und Teich und Rückhaltebecken nicht gänzlich austrocknen, wird er wohl zurechtkommen. Für uns bedeutet das aber, dass wir ein wachsames Auge auf unsere Obstbäume haben müssen. Mit dem Schutz der Bäume, die dem Dorbach am nächsten stehen, haben wir schon mal begonnen.



Herbstexkursion ans Rurseeufer am 14. Oktober 2018 (Joachim Schmitz)

Diesmal ging es ans Rurseeufer in Rurberg. Dort findet man im Spätherbst eine Vegetation, wie es sie sonst nur an größeren Flüssen gibt. Das liegt daran, dass es in Talsperren starke Schwankungen des Wasserspiegels gibt, wie eben an Flüssen auch. Meistens geht der Wasserstand im Sommer zurück, so dass jetzt größere



Uferbereiche trockenfallen, rechts ein Bild aus dem Jahre 1996 vom Rurseeufer gegenüber Rurberg. Nun erst können die Arten der Zweizahnfluren keimen, die dann auch sehr spät blühen und fruchten. Typisch sind unscheinbare Pflanzen wie Melden, Gänsefuß- und Knöterich-Arten.

Besonders typisch ist der Rote Gänsefuß (*Chenopodium rubrum*), der demonstriert wurde. Eine floristische Besonderheit ist der Hirschsprung (*Corrigiola litoralis*),



eine niederliegende Art mit kleinen weißen Blüten in Knäueln, den Laien wohl kaum als Nelkengewächs erkennen würden (Abb. links). Die Teilnehmer staunten, wie viele Arten auf einer aus der Entfernung so unscheinbaren Fläche anzutreffen waren. Bemerkenswert ist auch das Vorkommen des Acker-Sparks (*Spergula arvensis*). Die Art kam früher auf



sauren, sandigen Äckern vor und konnte sich hierhin retten. Als weiteres floristisches Schmankerl konnte das Norwegische Fingerkraut gefunden werden, allerdings nur noch fruchtend, rechts ein Archivbild der blühenden Pflanze. Die Tour endete in Woffelsbach. Die meisten machten dann einen kurzen Trip mit dem Schiff zurück nach Rurberg.

